

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Prag, 1925-10-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Prag, den 29. 10. 25

Sehr geehrter Herr
Herrn-Herr

Was ich Ihnen heute schreiben,
schreibe ich nicht zum ersten, aber
vielleicht zum letzten Mal: Ich kann
den Elan für Völkern nicht mehr einem
Merk übergeben. Jetzt ist es, wo
wir hier uns wiederholen können
und Bruch sofortiger Existenz in der
jetzt bestehenden Form in Praga ge-
scheit. Sie wollen die Güte haben
jetzt und künftig werden es, aber es,

hat zu verfügen, wo zu ich mich
noch auf das herzlichste einrede.
Ganz herzlichst f. Co. Ich verbleibe
Ihre Frau, dann aber mich selbst
sagen, mich und die Kinder in einer
Angelegenheit zu bringen.

Es sei es so

Zu mir kommen

Waldemar Bönisch